

80-Jährige stirbt nach Brand

Aus brennender Wohnung gerettete Frau erliegt ihren Verletzungen / Polizei nimmt Ermittlungen auf

Von Kristina Kerstan

Dülmen. Es war der schwerste Brand in Dülmen in den vergangenen Jahren: Eine 80-jährige Frau ist am Samstagabend ums Leben gekommen, als in ihrer Wohnung ein Feuer ausbrach. Die Brandursache ist weiterhin unklar, gestern waren ein Gutachter und die Polizei vor Ort.

Gegen 20.15 Uhr hatten zwei junge Männer die Flammen entdeckt und die Feuerwehr informiert. Ebenso warnten sie die übrigen Bewohner des vierstöckigen Gebäudes an der Bahnhofstraße, die rechtzeitig fliehen konnten. Acht Personen erlitten eine leichte Rauchvergiftung.

Ein „sehr glücklicher Umstand“ sei es gewesen, dass sich an der Dülmener Feuerwache mehr Männer als gewöhnlich aufgehalten hätten, so Einsatzleiter Carsten Menker. Statt mit zwei sei man sofort mit acht Mann vor Ort gewesen. Vier Mann unter Atemschutz konnten so direkt in das Gebäude gehen. Aus der verrauchten und brennenden Wohnung bargen sie die 80-Jährige. Ein Krankenwagen brachte die Schwerverletzte ins Krankenhaus. Dort erlag sie später ihren Verletzungen. Nach der Rettung der 80-Jährigen suchte die Wehr das gesamte Haus ab. Erste Meldungen, dass sich zwei Kinder noch im Gebäude befänden, bewahrheiteten sich nicht.

Insgesamt mussten die Einsatzkräfte 21 Personen, die teilweise nur in Schlafkleidung aus dem Haus gekommen waren, betreuen, berichtete der Einsatzleiter. Die Feuerwehr, die mit den Löschzügen Dülmen-Mitte, Hausdülmen und Buldern vor Ort war, nutzte zur Versorgung die Ausrüstung des AB-MANV des Kreises Coesfeld, einen Container für einen Massenansturm von Ver-



In der Erdgeschosswohnung des mehrstöckigen Gebäudes an der Bahnhofstraße brach das Feuer aus. Die Feuerwehr konnte verhindern, dass die Flammen auf das erste Obergeschoss übergriffen.

DZ-Fotos: Kristina Kerstan



Auf der Bahnhofstraße baute die Wehr ein Zelt auf, um die Verletzten und betroffenen Bewohner zu versorgen.

letzten. Die Wehr baute zwei Zelte direkt auf der Bahnhofstraße und einem Parkplatz auf. „Die betroffenen Personen sollten vor den Blicken der Schaulustigen geschützt werden“, begründete Menker den Einsatz. Sieben Rettungswagen und drei

Notärzte waren vor Ort. Die Polizei sicherte die Kreuzung Eisenbahnstraße/Bahnhofstraße. MANV-Alarm sei jedoch nicht ausgelöst worden, so Menker.

Das DRK brachte die betroffenen Bewohner zur Feuerwache, wo sie weiter ver-



Zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und DRK waren vor Ort.

sorgt wurden. Da die Polizei den Brandort beschlagnahmte, konnten sie nicht wieder zurück in ihre Wohnungen. Die Anwohner konnten alle gemeinsam bei Angehörigen untergebracht werden, teilte die Polizei am Sonntag mit. Kurz vor 24 Uhr sei der

Einsatz beendet gewesen, so Carsten Menker gestern im Gespräch mit der DZ. Die Kriminalpolizei hat nun ihre Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Titelseite, Westfalen
Bildergalerie unter
www.dzonline.de